

Freifach «Fotografisches Gestalten»

Den Weg gefunden

Wie wollen wir den Schulalltag gestalten, so dass «Lernen erleben» für unsere Jugendlichen trotz Corona-Massnahmen möglich bleibt? Sie sich begegnen können? Mitgestalten können? Und mit Freude lernen können?

Unsere Antwort ist, möglichst viel Normalität und Lebendigkeit schaffen. Deswegen haben sich alle Beteiligten – Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Eltern, Schulangestellte und die Schulleitung – mit einer Portion «Extra Engagement» dafür eingesetzt, den Schülerinnen und Schülern Events wie den Sprachaufenthalt, Sprachaustausch, die Öko-Woche oder das Skilager zu ermöglichen.

Lebendig soll auch das neue Design dieses Kurzinformationsblatts wirken. Der «Punkt.» soll ausgewählte Einblicke in den Schulalltag lebendig, persönlich und praxisnah vermitteln: Kurz, prägnant, eben auf den Punkt gebracht.

Ich wünsche viel Freude beim Lesen der interessanten Beiträge in dieser Ausgabe. Wir freuen uns über Anregungen, Kritik und Ideen.

Anja Dogan, Rektorin

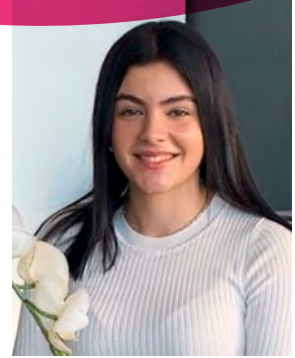
Praxiscoach – Schnittstelle zu Schule und Praktikum

Dieses Jahr durfte ich sieben Schülerinnen und Schüler während ihres Praktikums betreuen. Dies führte mich zu ganz unterschiedlichen Unternehmen.

«Noch 5 Minuten, dann erreiche ich Jona. Mein Ziel: die Firma Geberit, ein weltweit tätiger Konzern im Sanitätsbereich mit über 12000 Mitarbeitenden. Ich werde dort von Frau Steiner, Berufsbildnerin, und Nubya Schir, Praktikantin und Wirtschaftsmittelschülerin der KSB, erwartet. Nach einer herzlichen Begrüssung zeigt mir Nubya «ihren» Betrieb und führt mich durch die riesigen Hallen. Anschliessend findet ein Gespräch mit Frau Steiner und Nubya statt, in welchem die Leistungen der letzten Monate analysiert und bewertet werden. Zudem schauen Frau Steiner und ich, ob Nubya die vorgegebenen Leistungsziele erreichen kann und wie die Zusammenarbeit zwischen Nubya und Frau Steiner läuft.» So oder ähnlich verläuft ein Praktikumsbesuch, welchen ich in meiner Funktion als Praxiscoach der Kantonsschule am Brühl wahrnehmen darf. Dies gibt mir als Lehrerin die Möglichkeit zu sehen, was von unseren Schülerinnen und Schülern im Praktikum verlangt wird. Zudem kann ich unsere Schülerinnen und Schüler bei Fragen oder Problemen unterstützen. Für mich ist dieser Austausch sehr wertvoll, da ich dadurch die Möglichkeit habe, verschiedene Betriebe und Praktikumsausbilder/innen kennen zu lernen sowie zu sehen, wie sich unsere

Schülerinnen und Schüler während ihres Praktikums weiterentwickeln. Für mich ist es immer wieder faszinierend zu sehen, wie sich unsere Schülerinnen und Schüler während der vierjährigen Ausbildungszeit an der Wirtschaftsmittelschule entwickeln. Ein wertvoller Teil auf diesem Weg ist sicher das einjährige Praktikum, welches ihnen die Möglichkeit gibt, das Erlernte auszuprobieren. Dazu benötigt es aber auch Betriebe und Praxisausbilder/innen, die unseren Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit dazu geben. Vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit.

Renée Lechner
Praxiscoach



Stefanie Steiner, Praxisausbildnerin bei Geberit, Jona:

«Ich freue mich immer über den Besuch des jeweiligen Praxiscoaches unserer Praktikanten, denn der persönliche Kontakt erleichtert die Zusammenarbeit sehr.» Praktikantin: Nubya Schir 4EWE

Stela Zachariadou, 4FWC,
Praktikantin am Kantonsspital St.Gallen:

«Der Besuch des Praxiscoaches im Betrieb ist eine schöne Gelegenheit, einander mal persönlich zu sehen. Obendrauf kann der Praktikant seine Entwicklung im beruflichen Alltag zeigen.»

Praxisausbildnerin: Dominique van Knippenberg



Sprachaufenthalte

Sprachaufenthalt Französisch

Während den letzten Jahren verbrachte die grosse Mehrheit der ersten FMS-Klassen ihren Sprachaufenthalt an drei verschiedenen Sprachschulen in Montpellier. So gleisten wir auch im Schuljahr 20/21 den Aufenthalt in Montpellier auf. Da es jedoch zunehmend schwieriger wurde, die Einreisebestimmungen im Herbst 2021 vorauszusagen, entschlossen wir uns, den Sprachaufenthalt in eine Grenzregion zu verlegen. So entschieden wir uns für Vichy und hofften dabei auf weniger strenge Einreisebestimmungen. Der Plan ging auf, und so mussten die Schüler zumindest für die Heimreise nichts anderes tun, als im Car Platz zu nehmen und die Reise zu geniessen.

Im Paket, welches wir unseren Schülerinnen und Schülern anbieten, sind 4 Nachmittagsaktivitäten und ein Tagesausflug am Wochenende inbegriffen. Die Schule in Vichy hat sich Mühe gegeben, ein Programm zusammenzustellen, bei welchem kein Covid-Zertifikat notwendig war. Auch wenn einige Aktivitäten besser organisiert hätten werden können, sind doch viele Schüler beim einen oder anderen Ausflug auf ihre Kosten gekommen. Was uns sehr gefreut hat, waren die fast ausschliesslich positiven Rückmeldungen zu den Gastfamilien.

Auch wenn im diesjährigen Französischaufenthalt nicht alles so rund wie in den vorherigen Jahren gelaufen ist, so glauben wir doch, dass der Aufenthalt ein Erfolg gewesen ist. Dies bestätigt die Umfrage, in welcher die Gesamtbeurteilung des Aufenthaltes im Durchschnitt ein «Gut» erhalten hatte. Mit Sicherheit ist jeder Lernende ein Stück selbständiger und selbstbewusster geworden.



Sprachaufenthalt Englisch

Die Auswertungen der Aufenthalte im englischen Sprachraum zeigen ein gutes Bild. Die Aufenthalte wurden fast zu hundert Prozent mit «sehr gut» oder «gut» bewertet und die Schülerinnen und Schüler kamen dementsprechend glücklich aus dem Aufenthalt zurück. Wir hörten viele Kommentare wie «Ich hatte die Zeit meines Lebens», «Ich wäre gerne noch länger geblieben» oder «Der Aufwand für die Reisevorbereitungen hat sich gelohnt». Im Gegenzug wurden unsere Schülerinnen und Schüler auch von den Sprachschulen in den höchsten Tönen gelobt, so haben sie zum Beispiel eine so gute Atmosphäre kreiert, dass eine der Sprachschule sie am liebsten gleich bis Weihnachten behalten hätte oder eine andere Schule meinte, unsere Schülerinnen und Schüler wären Aushängeschilder für unser Land und unsere Schule.

Im Vorfeld hatten wir einigen Respekt vor den umfangreichen und komplizierten Einreisebestimmungen in Kanada und Grossbritannien. Unsere Schülerinnen und Schüler meisterten dies aber sehr gut und

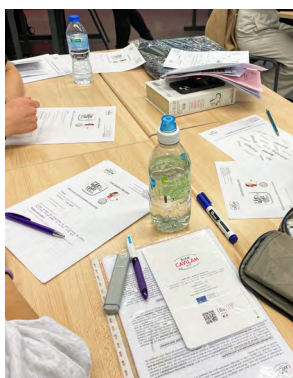
so wurde niemandem die Einreise verwehrt. Auch die obligatorischen Tests nach der Einreise in Grossbritannien wurden mit Unterstützung der begleitenden Lehrpersonen problemlos durchgeführt.

Die Sprachschulen und insbesondere auch die Gastfamilien bekamen ebenfalls gutes bis sehr gutes Feedback. Die langjährige Zusammenarbeit mit unseren Partnerschulen zahlt sich gerade in anspruchsvolleren Momenten aus. Ein kleiner Wermutstropfen war die etwas schwächere internationale Durchmischung an den Schulen, da diese aufgrund der Situation weniger Schülerinnen und Schüler hatten. Wir hoffen aber, dass mit der Rückkehr zum angestammten Termin vor den Sommerferien und einer Normalisierung der Situation im Frühling auch die Sprachschulen wieder wie vor Ausbruch der Pandemie gefüllt sind.

Der Onlinekurs wurde etwas weniger gut bewertet. Da er aber ein Ersatzprogramm war, das einen Sprachaufenthalt nicht gleichwertig ersetzen kann, entspricht auch dies unseren Erwartungen.

Abschliessend sind wir überzeugt, dass solche Sprachaufenthalte möglich sind – möglich sein müssen – auch wenn die Pandemie noch nicht ganz überstanden ist. Sicherlich braucht die Planung und Durchführung mehr Flexibilität und Toleranz als vorher. Viele Informationen können aufgrund der sich schnell ändernden Lage erst kurzfristig abgegeben werden. Es ist uns wichtig, den Schülerinnen und Schülern ein Stück «Normalität» zurückzugeben. Und so sind wir alles in allem zuversichtlich, dass wir nächsten Sommer mit den ersten und zweiten Klassen wiederum unvergessliche Aufenthalte ansteuern können.

Cordula Nicollier und Sandro Woodtli,
Koordination Sprachaufenthalte



Sprachbarriere offen – den Röstigraben überwinden

«Man hat neue Leute kennengelernt, mit denen man auf eine andere Art lustige Momente hatte. Dies auch wegen der Sprache. Ich habe auch gute Erfahrungen sammeln können, da ich mich während dieser Woche anders organisieren musste. Aus solchen Situationen lernt man immer wieder Neues dazu.»



Alle Jahre wieder heisst es «du bei mir, ich bei dir». So sollte es auch dieses Jahr sein – trotz Corona, 3G, und Maskenpflicht im Schulgebäude. Der Austausch zwischen der FMS-Pädagogikklasse an der Kantonsschule am Brühl (KSB) und einer Pädagogikklasse des Lycée Piaget in Neuchâtel ist endlich wieder möglich. Das Warten hat ein Ende!

Dieses Konzept hat sich bisher sehr gut bewährt: Jedes Mitglied der Klasse wird einem Gegenüber der anderen Klasse zugeordnet (ein Tandem) und verbringt eine Woche in der Familie des Gegenübers, und umgekehrt. Was einfach klingt, birgt doch einige Koordinations- und Kooperationsarbeit nicht nur bei den Lehrpersonen, sondern auch bei unseren Schülerinnen und Schülern. Wozu aber dieser Austausch? Wie profitieren unsere Schülerinnen und Schüler davon? Einerseits wird die Sprachausbildung intensiviert sowie die Kommunikationskompetenz in der Fremdsprache ausgeweitet. Es geht aber um viel mehr als nur um die Verbesserung der sprachlichen Fertigkeiten. Andererseits entwickeln unsere Schülerinnen und Schüler durch das Projekt ein kulturelles Verständnis für die Romandie. Des Weiteren wird das Verantwortungsbewusstsein gefordert und gefördert. Allem voran aber sollen die Schülerinnen und Schüler Freude am Projekt, an ihren Tandems und am Austausch haben. Diese Gründe widerspiegeln sich in den folgenden Aussagen der Schülerinnen und Schülern aus der Austauschwoche in St.Gallen:

Aleksandra Savic,
Verantwortliche Schüleraustausch Neuchâtel

«Mir hat gefallen, dass wir unser Französisch einmal anwenden konnten und neue Persönlichkeiten kennenlernen konnten.»

Agenda intern

21.02.2022
4. Konvent
01.03.2022
Bewerbungstag
14.03.2022
Schneesporttag
27.04.2022
5. Konvent
04.05.2022
Allgemeine Informationskonferenzen
16.–20.05.2022
Sonderwoche
28.06.2022
6. Konvent
30.06.2022
Schlusskonferenzen FMS
01.07.2022
Promotionskonferenzen
07.07.2022
Schlusskonferenz IMS
07.07.2022
Schlussfeiern mit Lehrer-Behörden-Essen

Agenda öffentlich

12.03.2022
Nachprüfungstermin Aufnahmeprüfungen
16.03.2022 18.30 Uhr
Elternorientierung Sprachaufenthalt Französisch 1. FMS
26.03.2022 09.00 Uhr
Informationsanlässe FMS/IMS/WMS
10.–24.04.2022
Frühlingsferien
05.05.2022
Präsentationen Fachmatura-Arbeiten
11.05.2022 08.00–12.30 Uhr
1. Schnupperhalbtage Sekundarschulen
18.05.2022 18.30 Uhr
Informationsanlässe FMS/IMS/WMS
25.05.2022 08.00–12.30 Uhr
2. Schnupperhalbtage Sekundarschulen
26.–27.05.2022
Auffahrtsbrücke
06.06.2022
Pfingstmontag
04.07.2022
Präsentationen IDPA in der IMS
10.07.–15.08.2022
Sommerferien

Kantonsschule am Brühl
Notkerstrasse 20
9000 St.Gallen

Telefon 058 229 72 72
Fax 058 229 72 73

info@ksb-sg.ch

ksb-sg.ch

Änderungen vorbehalten.
Die komplette Agenda finden Sie unter ksb-sg.ch